

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Vorbemerkungen zu den drei Auflagen von 7010

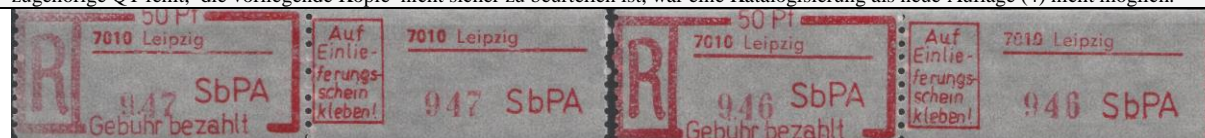
Die Herkunft dieser EM ist m. M. nicht geklärt. Unwahrscheinlich ist der Hinweis im Haubold-Katalog 2007, dass ein in den Westen geflüchteter Postangestellter diese Rollen entwendet habe, er diese an eine Briefmarkenfirma (Fa. Sieger?) verkauft habe und die wenigen vorliegenden Briefe als Reimport-Briefe angefertigt wurden. Wahrscheinlicher ist es, dass diese Rollen beim VEB Wernsdorf lagerten und über diesen Weg, vermutlich illegal an einen/mehrere EM-Sammler verkauft wurden. Ein Hinweis darauf liefert, der im Haubold-Katalog 2007 abgebildete Wernsdorf-Brief. Aber auch das ist letztendlich nur Spekulation.

Die Auflage (1) ist vor allem auf Brief sehr selten. Die Auflage (2) ist etwas häufiger und am besten belegt ist die Auflage (3).

Bei allen drei Auflagen sind Farb- und Schnittunterschiede belegt, die vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen stammen.

Bei Auflage (1) ist es durch Vorlage einer nicht passenden Nachbar-KN nachgewiesen, dass die farbintensiven EM aus einer zweiten Druckrolle stammen. Da die wenigen vorliegenden EM nicht sicher den Druckrollen zugeordnet werden konnten, war aber eine RU-Einteilung nicht möglich. Gleiches gilt für die Auflagen (2) & (3).

Der im Haubold-Katalog abgebildete Wernsdorf-Brief vom 16. 11. 84 mit der KN #434 ist möglicherweise eine DZ aus der Auflage (1) – da der zugehörige QT fehlt, die vorliegende Kopie nicht sicher zu beurteilen ist, war eine Katalogisierung als neue Auflage (4) nicht möglich.



7010 (1)			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da ähnlich wie bei den Auflagen (2) & (3) nur Unterschiede in der Druckfarbe & im Schnitt gefunden wurden war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich - siehe auch Vorbemerkungen</i>
7010 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN im QT tiefer stehend in Höhe von SbPA Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – <i>leichte Farb- und Schnittunterschiede aus verschiedenen Rollenabschnitten sind vorhanden – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich - siehe auch Vorbemerkungen</i>
7010 (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN im QT etwas höher stehend als SbPA Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – <i>leichte Farb- und Schnittunterschiede aus verschiedenen Rollenabschnitten sind vorhanden – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich - siehe auch Vorbemerkungen</i>
		Zwf	Zählwerksfehler-Unikat – bisher lag so nur dieser Zwf vor – das zu erwartende Doppelzählungs-Unikat mit der KN #994 lag bisher noch nicht vor

Vorbemerkung zu den Auflagen, Farben & Pergamin bei 7010 a | 7010 b | 7010 c | 7010 d

Am häufigsten sind die EM in **blassem Rot** gedruckt – davon sind Druckrollen in verschiedenen Farbabstufungen und mit Unterschieden im Schnitt & Lage der Perforation belegt. Die Farbnuancen & Unterschiede werden bei den einzelnen Auflagen, so weit möglich, dargestellt.

Bei 7010 a (1) & 7010 c (1) sind zusätzlich Druckrollen auf einem deutlich transparenteren Pergamin gedruckt.

Seltener sind die EM in **sehr blassem Rot** gedruckt. Da diese Druckfarbe durch eindeutige Nachweise als RU belegt ist, wurde dies bei den anderen Auflagen, bei denen diese Farbe nur bei wenigen EM belegt ist, bei der RU-Einteilung berücksichtigt - *siehe jeweilige Auflagenbeschreibung*

Problemlos lassen sich die EM mit **farbstarkem bis farbübersättigtem Rot** abgrenzen. Diese sind sowohl auf den normalen Pergamin, als auch auf dem deutlich transparenteren Pergamin belegt

Problemlos lassen sich auch die EM in **Karmin** unterscheiden, die es mit allen vier Unterscheidungsbuchstaben gibt, zwei Druckrollen auch in einem deutlich blasserem Farbton

Die Auflagen von 7010 d (1) (4) (5) sind in **sehr blassem Rot** auf einem dicken opaken Pergamin gedruckt & weichen dadurch deutlich von den anderen Auflagen ab. Die Auflage 7010 d (1) ist auch auf einem transparenterem Pergamin sicher nachgewiesen – *siehe dort*

Auffallend ist, dass von fast allen Auflagen recht viele EM aus einem Rollenunterschied belegt sind, aber wenige davon abweichende EM. Ich vermute, dass bei der hohen Publikums-Frequenz des SbPA Leipzig 1 die Druckrollen schnell aufgebraucht wurden und der Wechsel der Druckrollen nicht immer bemerkt wurde und deshalb von manchen Druckrollen nur wenige EM erhalten geblieben sind.

7010 a (1)	PU- (a)	Galvano deutlich blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin – meist mit kleinem „Balken“ in der Linienleiste über dem „R“	Durch den eindeutigen Farbunterschied sind von zwei RU nachgewiesen - <i>leichte horizontale Zähnungsverschiebungen sind DZ innerhalb der Druckrolle</i>
	PU- (b)	Galvano deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin – ohne „Balken“ in der Linienleiste über dem „R“	
	PU+	Galvano deutlich blasser auf homogen opaker wirkendem Pergamin - kleiner „Tropfen“ in der Linienleiste über dem „R“ – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk	Durch eine nicht passende EM mit PU- (a) ist ein knapper PU nachgewiesen - <i>da bisher von PU+ nur fünf **EM & zwei EM auf Brief vorlagen & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
7010 a (2)	(a)	Galvano blasser bis leicht farbintensiver	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – <i>da von RU (b) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – ein PU konnte nicht</i>

			<i>nachgewiesen werden - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere sind möglich - da die vorkommenden Farbunterschiede gering sind, die Unterschiede in Schnitt & Lage der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano & rechte RL sehr blassem Galvano	- bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor - hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver	Doppel-KN mit RU (a) - es liegen drei EM mit oben deutlich schmalere Schnitt vor - diese sind wahrscheinlich ein Verschnitt aus dieser Druckrolle
7010 a (3)		Karmin	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - leicht unterschiedlicher Schnitt - meist schlecht gezähnt

7010 b (1)	(a)	Galvano blass - unten schmaler geschnitten mit 9 bis 9½ Mittelzähnlöchern	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich - da RU (a) & (b) sich nur in der unteren Schnittbreite unterscheiden lassen & der Farbunterschied zu RU (c) gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - da von RU (c) jeweils EM mit unterschiedlichen Schnittbreiten ähnlich RU (a) & (b) vorliegen, konnte hier nicht sicher geklärt werden, ob es sich bei diesen EM um DZ von RU (a) & (b) handelt - das obere angeschnittene Mittelzähnlöcher wird hier nicht mitgezählt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - es liegen EM mit geschlossenem bis ½ offenem unteren Mittelzähnlöcher vor - dieser Unterschied ist für eine sichere Einteilung zu gering
	(b)	Galvano blass - unten breiter geschnitten mit geschlossenem 10tem Mittelzähnlöcher	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da nur die untere Schnittbreite und die Lage der Zähnung leicht variiert & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich - einige blassere EM sind Grenzfälle zu RU (c)
	(c)	Galvano sehr blass	- Doppel-KN mit RU (a) - die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen - da jeweils nur wenige EM mit schmalen & etwas breiterem Schnitt ähnlich RU (a) & (b) vorliegen, war eine weitere Einteilung nicht möglich - siehe auch Vorbemerkung
		DzU	EM mit Ansatz der Doppelzähnung im QT - das eigentliche Doppelzähnungs-Unikat mit KN #990 lag bisher nicht vor - das im Haubold-Katalog abgebildete Zwf-Unikat #984/983 lag bisher nicht vor, stammt aber vermutlich aus dieser Druckrolle
7010 b (2)	(a)	Galvano blass gedruckt - oben & unten normal geschnitten	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere möglich - da sich die vorliegenden EM nur gering im Schnitt, in der Lage der Zähnung & in der Druckfarbe unterscheiden und von RU (c) & (d) bisher jeweils nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung wie bei Auflage (1) noch unter Vorbehalt - BAN liegt vor - ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden
	(b)	Galvano blass gedruckt - oben etwas breiter geschnitten meist mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT, unten etwas schmaler geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano etwas blasser gedruckt - oben etwas schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation	- bisher lagen nur zwei **EM vor
	(d)	Galvano sehr blass gedruckt	- bisher lagen nur zwei **EM vor
7010 b (3)	(a)	Galvano deutlich farbintensiver	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano deutlich blasser KN 340	- starke Zähnungsverschiebung vom Rollen-Ende lag vor - vier EM von #343 bis #339 liegen mit abweichendem nach oben verschobenem Schnitt & Mittelperforation vor - da auch die KN im DLT (1. Druckgang) nach unten versetzt sind diese EM wahrscheinlich Folge einer Klebestelle - diese lag noch nicht vor
7010 b (4)	(a)	Galvano & Hwk blasser gedruckt	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & durch den deutlichen Farbunterschied sind drei RU nachgewiesen - da von RU (b) & (c) jeweils nur wenigen EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch nicht passende Nachbar-KN sind bei RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen - hier keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Galvano, rechte RL & Hwk sehr blass gedruckt	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - bisher lagen nur vier **EM vor, davon zwei in der linken Hälfte des

			<i>DLT mit leicht farbintensiverem Galvano</i>
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt	- bisher lagen nur drei **EM vor, davon die KN #468 mit etwas blasserem Galvano & sauberem Druckbild – diese vermutlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf
7010 b (5)	(a)	Galvano deutlich farbintensiver	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine weitere Einteilung möglich –
	(b)	Galvano deutlich blasser	– da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt

7010 c (1)	PU- (a)	Galvano deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Farb- & Schnittunterschiede sind von PU- zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von PU- (b) & (c) bisher nur Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden & jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – von RU (a) liegen die KN >#991 mit einer deutlichen Zähnungsverschiebung vor & die KN <#071 mit einem markanten „Farbfleck“ im „G“ von „Gebühr“ vor – dies jeweils DZ
	PU- (b)	Galvano deutlich blasser – Mittelperforation bei oder in der rechten RL - unten schmaler geschnitten mit 9 bis 9¼ Zähnungslochern & angeschnittenem bis geschlossenem unterem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) – drei EM >#848 mit 9¼ Zähnungslochern & angeschnittenem unteren Mittelzähnungsloch - zwei **EM & fünf EM auf Brief mit KN <#528 mit 9 Zähnungslochern & geschlossenem unteren Mittelzähnungsloch sind vermutlich ein leichter Verschnitt bei diesem RU
	PU- (c)	Galvano deutlich blasser - unten breiter geschnitten mit geschlossenem 10ten Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- die KN #916 & #384 unten mit knapp geschlossenem 10ten Mittelzähnungsloch & die KN #741 & #607 mit deutlich geschlossenem 10ten Mittelzähnungsloch sind vermutlich ein leichter Verschnitt bei diesem RU
	PU+	Galvano deutlich blasser – Mittelperforation beim Hwk - unten schmaler geschnitten mit 9½ bis 9¾ Zähnungslochern mit angeschnittenem unterem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN ist ein neuer seltener PU nachgewiesen – <i>Druckbild & Schnitt ähnlich PU- (b)</i> – bisher lagen nur drei **EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) & Doppel-KN mit PU- (b) auf Brief (PU auf Brief aber nicht bestimmbar)
7010 c (2)	(a)	Galvano, rechte RL & Hwk blass gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Farbunterschiede sind drei RU nachgewiesen - von RU (a) sind durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da nur leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Zähnung nachgewiesen werden konnten & mit Ausnahme von Gruppe (a) jeweils nur wenige EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich –
	(b)	Galvano, rechte RL & Hwk sehr blass gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) – drei EM <#489 mit noch blasserem gedrucktem Galvano sind hier sehr wahrscheinlich DZ
	(c)	Galvano, rechte RL & Hwk deutlich farbintensiver gedruckt	- Doppel-KN mit RU (b) – bisher lagen so nur EM von #803 bis #743 vor
7010 c (3)	(a)	Galvano farbintensiver gedruckt	Durch die vorliegenden EM & den vorhandenen Farbunterschied sind zwei RU wahrscheinlich
	(b)	Galvano blasser gedruckt	

7010 d (1)	PU-	Keine Druckmerkmale - Pergamin wolkig transparenter wirkend	Nach eigenen Untersuchungen ist hier ein eindeutiger PU nachgewiesen
	PU+	Keine Druckmerkmale - Pergamin homogen & deutlich opaker wirkend	
7010 d (2)	(a)	Farbintensive rechte RL & Hwk – dreieckiger „Farbfleck“ links innen oben vom Querstrich & zusätzlicher „Mond“ rechts unten im „R“	- durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen - da nur leichte Farbunterschiede gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Galvano blasser & deutlich blässere rechte RL & Hwk – dreieckiger „Farbfleck“ links innen oben vom Querstrich & ohne „Mond“ rechts unten im „R“	- da bisher nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – weiterer Klärungsbedarf
7010 d (3)		karmín	Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da nur sehr geringe Farb- & Pergaminunterschiede gefunden wurden, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich
7010 d (4)			Keine Besonderheiten
7010 d (5)			Keine Besonderheiten

7010 sa			EM vom Rollen-Ende mit KN >#948 sind deutlich farbintensiver gedruckt & sind hier sehr sicher eine markante DZ
7010 sc			* wurde 1991 erstmals über die Fa. Schmid & Schedel vertrieben – Restbestände vorhanden
7010 sd			* wurde 1991 erstmals über die Fa. Schmid & Schedel

			vertrieben – Restbestände vorhanden
7011	(a)	Unten mit schmalerem Schnitt & beschnittenem „Gebühr bezahlt“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da nur Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden & von RU (a) bisher nur KN <#242 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Unten mit etwas breiterem Schnitt & vollständigem „Gebühr bezahlt“	- leicht variierende untere Schnittbreite – evtl. aus zwei Druckrollen stammend
7013	(a)	karmin Galvano blasser & oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver & oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT	
7027 (1)	(a)	Volles „e“ in Leipzig im DLT & oben volles „e“ im QT	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Sauber gedruckte „e“ in Leipzig im DLT & QT	
7027 (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur geringe Unterschiede in der oberen Schnittbreite & Lage der Zähmung gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
7027 d (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur geringe Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
7027 d (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Hwk links oben unterbrochen - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – zwei oben stark beschnittene EM mit KN >#929 auf Brief sind sehr sicher ein markanter Beschnitt
7027 d (3)			Keine Besonderheiten
7032	(a)	Galvano blass bis sehr blass & meist mit winzigem „Farbpunkt“ rechts oben neben dem „b“ von SbPA im QT	Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei oder drei RU – da die Farbunterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & der kleine „Farbpunkt“ rechts oben neben dem „b“ von SbPA im QT bei beiden Druckrollen vorkommt, die EM von RU (c) auch eine markante DZ von RU (b) sein könnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen so die EM #953, #771, #546 & EM <#366 vor – bisher lagen so die EM von #586 bis #562 & die EM #377 vor
	(b)	Galvano etwas farbintensiver & mit deutlichem „Farbpunkt“ rechts oben neben dem „b“ von SbPA im QT	
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver & mit deutlichem „Farbpunkt“ rechts oben neben dem „b“ von SbPA im QT	- bisher lagen so die EM >#846 vor – evtl. markante DZ von RU (b) – hier weiterer Klärungsbedarf
7035			Keine Besonderheiten
7046			Seltene Auflage – keine Besonderheiten
7048			- die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da nur leichte Schnittunterschiede gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
7052 y			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Unterschiede in Druckfarbe & Schnitt sehr gering sind, war eine Einteilung nicht möglich
7052 z			Keine Besonderheiten
			Überlappungsklebung bei der KN #085 bis zur „0“ der PLZ im QT mit zusätzlicher vorderseitiger Stabilisierung mit transparenter Kunststoff-Folie von der 3. Ziffer der KN im QT der KN #085 bis zur 2. Ziffer der KN im DLT der #084 vor Druck & Perforation – jeweils mit gerader Schnittkante – bisher ist in dieser Art nur diese Klebestelle bekannt
7031-64	PU-	Keine Druckmerkmale: wolkig transparenter wirkendes Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – da bisher von PU- nur KN <#596 vorlagen & von PU+ bisher nur die KN #866 vorlag, erfolgt diese Einteilung

	PU+	Keine Druckmerkmale: homogen deutlich opaker wirkendes Pergamin	lung aber noch unter Vorbehalt – dieser PU lag Kasper vor & war im RB 52 zur Katalogisierung vorgemerkt – bisher ist in der PU-Liste die KN #894 erfasst & im Haubold-Katalog die KN #937 erwähnt (beide lagen aber nicht vor) – da die Druckmerkmale identisch mit denen von PU- sind & von PU- bisher nur KN <#596 vorlagen, könnte dieser PU Folge einer Klebestelle sein – hier weiterer Klärungsbedarf
7064		Karmin	Keine Besonderheiten

7300-1 (1)	(a)	Galvano blass bis sehr blasse – Pergamin wolkig leicht opaker wirkend	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Pergaminunterschiede gering sind & nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial bestimmbar sind, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede hier zu gering, werden aber beim jeweiligen RU beschrieben
	(b)	Galvano farbintensiver – Pergamin wolkig transparenter wirkend	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da fünf abweichende, etwas blässere EM, davon vier mit einer Zahnungsverschiebung nach links vorlagen & dies auch dies vermutlich eine DZ ist, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver – Pergamin wolkig leicht transparenter wirkend	– bisher nur mit KN #858 bis #605 vorliegend
	(d)	Galvano in kräftigem homogenem Rot – Pergamin wolkig leicht transparenter wirkend	– bisher nur mit KN #934 bis #929 & mit KN <#043 vorliegend – auch DZ von RU (c) möglich – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
7300-1 (2)	(a)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt & zwei „Püktchen“ über den „s“ von „schein“ – oben schmaler geschnitten karmin	Durch Doppel-KN, die eindeutigen Farbunterschiede & Druckmerkmale & die vorliegenden EM sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer ist möglich – da von RU (c) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt & ohne „Püktchen“ über den „s“ von „schein“ – oben breiter geschnitten	– KN-Überschneidung mit RU (a) liegt vor
	(c)	Galvano blasser gedruckt & zwei „Püktchen“ über den „s“ von „schein“ – oben breiter geschnitten	– Druckmerkmale wie bei RU (a) & Schnitt wie bei RU (b) – bisher lagen so nur diese beiden EM vor - hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Galvano deutlich blasser gedruckt & zwei „Püktchen“ über den „s“ von „schein“ – oben schmaler geschnitten	– Doppel-KN mit RU (b) – drei blässere EM lagen mit KN <#289 sind wahrscheinlich DZ
7300-1 h (1)			Keine Besonderheiten
7300-1 h (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede sehr gering sind, war keine sichere Einteilung möglich

7400-2 f			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, nur fünf abweichende EM mit einer leicht nach unten versetzten Perforation vorlagen, die obere & untere Schnittbreite bei variiert & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich
-----------------	--	--	--

7500	(a)	Galvano blass bis sehr blass gedruckt – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem bis ½ offenem Mittelzähnungsloch	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier RU – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, RU (a) (b) (c) sich nur in der oberen Schnittbreite & leicht in der Druckfarbe unterscheiden lassen, bisher jeweils nur wenige EM vorlagen & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt – KN <#163 bei RU (a) mit sehr blassem Galvano sind hier wahrscheinlich DZ
	(b)	Galvano meist etwas farbintensiver – oben schmaler „50 Pf“ tangierend geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	– zwei abweichende blässere EM mit diesem Schnitt sind vermutlich DZ von RU (b) - hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano blass gedruckt – oben deutlich breiter geschnitten mit zusätzlichem oben geschlossenem 10ten Mittelzähnungsloch	– bisher lagen nur zwei **EM vor – evtl. auch Verschnitt von RU (a) – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt - oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	– bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor
7500-1	(a)	Galvano in farbintensiverem bis kräftigem Rot	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die

			vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Dreifach- & Doppel-KN sind von RU (a) mehrere Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, war eine sichere Einteilung hier aber nicht möglich – insgesamt war die Einteilung sehr schwierig & erfolgt deshalb noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede liegen innerhalb der Druckrollen vor, sind aber für eine PU-Einteilung zu gering</i>
	(b)	Galvano in blasserem Rot	- die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da nur leichte Zähnungsverschiebungen gefunden wurden, war eine sichere Einteilung aber nicht möglich

7500-1 a (1)			- auch blässere EM vorliegend – hier vermutlich DZ
7500-1 a (2)	(a)	Galvano blasser & oben breiter, „50 Pf“ nicht tangierend geschnitten	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen oberen Schnittunterschied sind zwei RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Galvano leicht farbintensiver & oben schmaler, „50 Pf“ tangierend geschnitten oder „50 Pf“ angeschnitten	- von den fünf bisher vorliegenden EM liegen zwei EM mit KN >#977 mit beschnittenem „50 Pf“ vor – diese sind mit Sicherheit ein Beschnitt aus diesem RU
7500-1 a (3)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur leichte Farbunterschiede gefunden wurden & sich die Farbe innerhalb der Druckrollen zusätzlich leicht verändert, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
7500-1 a (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: SbPA im QT dünn & sauber gedruckt - leichte Farbunterschiede sind hier sehr wahrscheinlich DZ
7500-1 a (5)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: SbPA im QT fett gedruckt mit unten verdicktem „S“ & „b“ - leichte Farbunterschiede sind hier sehr wahrscheinlich DZ
7500-1 a (6)			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind & Verschiebungen der Zähnung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich

7500-1 z	(a)	Galvano farbintensiver karmin	Durch Doppel-KN ist der RU nachgewiesen
	(b)	Galvano deutlich blasser	- Doppel-KN mit RU (a)

Vorbemerkung zu den Pergamin- & Rollenunterschieden von 7500-22

Nach eigenen Untersuchungen wurden vier Druckrollen auf einem homogenen opaker wirkendem Pergamin gedruckt, zwei auf einem wolkig transparenterem Pergamin

Von PU+ sind zwei Druckrollen mit blasserem Galvano gedruckt und zwei mit deutlich farbintensiverem Galvano, jeweils eine Druckrolle mit oben schmalerem und oben breiterem Schnitt. Durch Doppel-KN sind bei den farbintensiver gedruckten Druckrollen zwei RU nachgewiesen, bei den blasser gedruckten Druckrollen lag bisher kein eindeutiger Nachweis & keine KN-Überschneidung vor, so dass die EM, die unter PU+ (c) eingestuft wurden, auch ein Verschnitt & eine markante Zähnungsverschiebung von PU+ (a) sein könnten.

Von PU+ (b) liegen zwei in der Druckfarbe leicht abweichende und bei PU+ (d) zwei in der Druckfarbe stärker abweichende EM vom Rollen-Ende mit zusätzlicher Zähnungsverschiebung nach links vor, die wahrscheinlich DZ aus den jeweiligen Druckrollen sind. Bei PU+ (c) liegen die EM mit KN >#916 mit einer sehr starken Zähnungsverschiebung nach links vor, was so auch bei anderen Druckrollen vorkommt & mit Sicherheit eine markante DZ ist.

Von PU- wurden recht sicher zwei Druckrollen gedruckt, wobei PU- (a) sich von PU+ (b) auch durch die 3. Ziffer der KN im DLT, die bei PU- immer schwach gedruckt ist, zusätzlich unterscheiden lassen. Dies ist durch Doppel-KN nachgewiesen. Aus dieser Druckrolle stammen mit Sicherheit auch die EM mit dem **Zählwerksfehler**, der mit KN von #902|002 bis #919|019 belegt ist. Nicht sicher geklärt werden konnte die EM #990 auf einem Brief, die diesen Ziffernsprung nicht hat – *hier weiterer Klärungsbedarf*.

Da von PU- (b) bisher nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. Aus dieser Druckrolle stammen mit Sicherheit auch eine **EM & eine EM auf Brief mit dem **Zählwerksfehler** - weitere EM aus dem KN-Bereich von #679|779 bis #698|798 müssten vorkommen, lagen bisher aber nicht vor – *hier weiterer Klärungsbedarf*

7500-22 (1)	PU+ (a)	Galvano deutlich blasser – oben schmaler „50 Pf“ tangierend geschnitten auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind von PU+ drei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich – da von PU+ (a) bisher nur KN von #315 bis #616 und von PU+ (c) nur EM mit KN >#681 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver & vollständige KN im DLT – oben etwas schmaler geschnitten auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- zwei etwas blässere EM sind wahrscheinlich DZ aus dieser Druckrolle
	PU+ (c)	Galvano blasser – oben breiter „50 Pf“ nicht tangierend geschnitten & mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin – immer mit Zähnungsverschiebung nach links	- bei KN >#916 meist etwas farbintensiver & mit starker Zähnungsverschiebung nach links vorliegend

	PU+ (d)	Galvano leicht farbintensiverem bis farbintensivem & blasse KN im DLT - oben breiter „50 Pf“ tangierend geschnitten & mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- zwei EM vom Rollen-Ende mit farbintensiverem Galvano & Zähnungsverschiebung nach links vorliegend -Doppel-KN mit PU+ (b)
	PU- (a)	Galvano farbintensiver & meist mit Blinddruck der 3. Ziffer der KN im DLT – oben schmaler „50 Pf“ tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der PU nachgewiesen – die EM von PU- stammen wahrscheinlich aus zwei RU – Doppel-KN mit PU+ (b) & (d)
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & mit schwach gedruckter KN im DLT - oben breiter „50 Pf“ nicht tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- da bisher nur zwei **EM & zwei EM mit Zählwerksfehler vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
7500-22 (1/1)	PU- (a)	Galvano farbintensiver & meist mit Blinddruck der 3. Ziffer der KN im DLT – oben schmaler „50 Pf“ tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Unterauflage mit Zählwerksfehler der 1. Ziffer der KN im QT - bisher sind nur **EM mit KN zwischen #919/019 bis #902/002 bekannt
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & mit schwach gedruckter KN im DLT - oben breiter „50 Pf“ nicht tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Unterauflage mit Zählwerksfehler der 1. Ziffer der KN im QT - bisher sind nur die **EM #679/779 & die KN #698/798 auf einem Brief bekannt
7513-13 a			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich
7560-5			Sehr seltene EM
7586 (1)			Keine Besonderheiten
7586 (2)			Keine Besonderheiten
7586 (3)			Keine Besonderheiten
7610			- 3. Ziffer der KN im QT meist schwach & verstümmelt gedruckt – zwei EM vom RE mit starker Zähnungsverschiebung nach links – bisher nur mit KN >#916 belegt
7610-1 (1)			- aus verschiedenen Rollenabschnitten liegen leichte Farb- & Schnittunterschiede vor – hier wahrscheinlich DZ
	Zwf DzU		
7610-1 (2)			Keine Besonderheiten
7980-1	PU+ (a)	Galvano & Hwk etwas blasser – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk auf wolkig opaker wirkendem steifem Pergamin	Durch Doppel-KN ist von PU+ ein RU nachgewiesen, ein weiterer durch die vorliegenden EM sehr wahrscheinlich – da sich die vorliegenden EM hauptsächlich durch die horizontale Stellung der Perforation unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter
	PU+ (b)	Galvano & Hwk etwas blasser - linke Perforation innerhalb der linken RL & Mittelperforation im Hwk & immer mit einem Teil der linken RL im QT auf wolkig opaker wirkendem steifem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano & Hwk minimal farbintensiver – linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL auf wolkig opaker wirkendem steifem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (b)
	PU-	Galvano & Hwk etwas blasser – linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL auf transparenter wirkendem weichem Pergamin	Durch Doppel-KN & nach eigenen Untersuchungen ist hier ein neuer erfasster PU nachgewiesen - Doppel-KN mit PU+ (c)